



## Weiße Droge, schwarze Zukunft ? Wird Crystal ein Massenproblem?

Weiße Droge, schwarze Zukunft - Wird Crystal ein Massenproblem?<br /><br />"Fakt ist ?! - aus Dresden": Livesendung am Montag, 18.03.2013, 22.05 Uhr im MDR FERNSEHEN<br />Das Pulver hält fit und lange wach, es unterdrückt Hunger und Durst, ist leicht zu beschaffen und kostet nicht die Welt. Crystal ist zur Droge Nummer eins in Sachsen aufgestiegen - und nicht nur hier. Die Folgen des Crystal-Konsums sind verheerend: Familien müssen oft ohnmächtig zusehen, wie Kinder, Geschwister oder Enkel von Krankheiten zerstört werden.<br />Für Experten ist Crystal die gefährlichste Droge, die in Deutschland auf dem Markt ist. In Sachsen melden Beratungsstellen einen Betreuungsbedarf, der Jahr für Jahr um 40 bis 50 Prozent wächst. In Suchtkliniken fehlen Plätze.<br />Schon jetzt fließen Hunderttausende Euro in die ambulante und stationäre Versorgung der Crystal-Abhängigen. Rehabilitation, Frühverrentung und Pflegeplätze kosten den Steuerzahler weitere Millionen.<br />Viele Jahre schlummerte das Problem unter der Decke. Inzwischen kontrollieren Polizei und Zoll verstärkt entlang der deutsch-tschechischen Grenze, denn aus dem Nachbarland kommt der meiste Crystal-Nachschub. 2012 wurden allein entlang der sächsisch-tschechischen Grenze 250 Crystal-Schmuggler erwischt, dreimal mehr als 2011.<br />Wer hat das Problem jahrelang verschlafen? Was bringen die neuen Konzepte von Politik und Polizei? Warum macht Crystal so schnell süchtig? Was fordern betroffene Familien, Suchtberater und Ärzte?<br />"Weiße Droge, schwarze Zukunft - Wird Crystal ein Massenproblem?" - Über diese und andere Fragen diskutiert "Fakt ist?!"-Moderator Andreas F. Rook mit:<br />Marcus Müller, ehemaliger Crystal-Abhängiger<br />Alexander Krauß, CDU, sächsischer Landtagsabgeordneter <br />Dr. Peter Grampp, Chefarzt Fachkrankenhaus Hubertusburg<br />Heike Wilsdorf, Hauptzollamt Dresden<br />Bürgerreporterin Ines Klein ist bei einer Suchtberatung der Caritas in Zwickau zu Gast.<br />Fragen und Meinungen der Zuschauer: faktist@mdr.de.<br />Weitere Informationen zum Thema: [www.mdr.de/fakt-ist](http://www.mdr.de/fakt-ist) <br /><br />Mitteldeutscher Rundfunk (MDR)<br />Kantstr. 71-73<br />04360 Leipzig<br />Deutschland<br />Telefon: (0341) 300 6401<br />Telefax: (0341) 3006460<br />Mail: [info@mdr.de](mailto:info@mdr.de) <br />URL: <http://www.mdr.de> <br /><br />

### Pressekontakt

Mitteldeutscher Rundfunk (MDR)

04360 Leipzig

[mdr.de](http://mdr.de)  
[info@mdr.de](mailto:info@mdr.de)

### Firmenkontakt

Mitteldeutscher Rundfunk (MDR)

04360 Leipzig

[mdr.de](http://mdr.de)  
[info@mdr.de](mailto:info@mdr.de)

Der MITTELDEUTSCHE RUNDfunk ist die öffentlich-rechtliche Hörfunk- und Fernsehanstalt für die Bundesländer Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen mit Sitz in Leipzig und mit Landesfunkhäusern in Dresden, Magdeburg und Erfurt sowie mehreren Regionalstudios und Korrespondentenbüros. Die fünftgrößte ARD-Anstalt produziert acht Radioprogramme und ein Fernsehprogramm für 9,3 Millionen Menschen im Sendegebiet. Der MDR trägt 11, 45 Prozent zum ARD-Gemeinschaftsprogramm bei und ist federführend für den werbefreien Kinderkanal von ARD und ZDF Ki.Ka mit Sitz in Erfurt. Seit 1997 ist das MDR FERNSEHEN erfolgreichstes Drittes Programm der ARD und erreichte 2003 durchschnittlich einen Marktanteil von 9,2 Prozent im Sendegebiet. Der MDR beschäftigt mehr als 2.000 festangestellte und viele freie Mitarbeiter in den Bereichen Programm, Produktion, Verwaltung und Technik.